

Zwergpinscher vom Dume Klemmer - die nicht ganz alltägliche Körzucht!

Was bedeutet der Name „Dume Klemmer“ ?

Seit vielen hundert Jahren haben die Ratinger den Spitznamen "Dumeklemmer" (Daumenklemmer). Angeblich haben sie dem heiligen Suitbertus einmal den Daumen im Stadttor eingeklemmt, als dieser den damals noch heidnischen Ratinger Bürgern das Christentum bringen wollte. Suitbertus soll sie daraufhin verflucht haben, dass alle Ratinger Kinder in Zukunft mit einem "platten Daumen" zur Welt kommen würden. In Wirklichkeit war Ratingen Jahrhunderte lang Sitz des Scharfrichters des Bergischen Landes. Das Anlegen von Daumenschrauben zur Erpressung von Geständnissen war besonders gefürchtet. Im ganzen Bergischen Land hießen die Ratinger damals "Dumeklemmer"...



Carry vom Schlumpfenland und Jessica Briem: DM im Hindernislauf 2006
Ausstellungserfolge Carry: JJS'03, KS, ISPU-KS, KCh. Dt. CH. PSK, Dt. VDH-Ch.

Wann und wieso haben Sie sich entschlossen, Pinscher zu züchten?

Die Liebe zur Rassehundezucht wurde mir quasi in die Wiege gelegt. Meine Mutter hat im DTK viele Jahre Rauhaarzwergteckel gezüchtet. Für mich stand immer fest, dass auch ich eines Tages Hunde züchten möchte, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Im Jahr 1999 begab ich mich auf die Suche nach einem mittelgroßen Zweithund zu meinem Ridgeback-Mix. Rot und kurzhaarig wie dieser sollte er sein. Die Eltern eines Arbeitskollegen meines Mannes besaßen bereits die Kombination Ridgeback/Pinscher. Der agile, temperamentvolle Hund gefiel mir gut und ich begann, mich nach einem Züchter umzusehen.

Schnell musste ich feststellen, dass eine rote Hündin gar nicht so leicht zu bekommen war. Es wurde Pfingsten 2000, bis mein erster Dt. Pinscher „Cleo von der Jasminblüte“ bei uns einziehen konnte. Ich wurde Mitglied in der OG Göttingen, wo ich bei Fredi Herwig „das Laufen“ lernte. Ich legte mit Cleo dort meine erste Begleithundprüfung ab und schnupperte ins Ausstellungswesen.



Rusty von der Porta KKL1,
DM Agility A3 2009, Ausstellungserfolge: KS, Dt. CH. PSK, Dt. VDH-Ch.

Mit welchen Hunden haben Sie die Zucht begonnen?

Die Pinscher-Hündin stammt in dritter Generation aus der Dobermann-Einkreuzung und hat daher nur Registerpapiere. Trotz ihres zierlichen Körperbaus erlangte sie einige Titel und bekam eine Zuchterlaubnis. Nach dem Tod meines Mannes kehrte ich im Jahr 2002 in meine Heimatstadt Ratingen zurück und erwarb gemeinsam mit meiner Mutter ein Haus mit großem Garten. Zum Glück hatte mein Mann für seine Familie gut vorgesorgt und ich war nicht gezwungen, wieder arbeiten zu gehen. Ich konnte für meinen Sohn und die Hunde da sein. Ich fand, dass ein Pinscher einer zu wenig ist und suchte zur Komplettierung der Familie eine rote Zwergpinscherhündin. Diese fand ich im Zwinger „vom Schlumpfenland“ und ich darf sicher behaupten, dass diesen Hund heute im Rheinland (und über dessen Grenzen hinaus) so ziemlich jeder Sportler und Leistungsrichter schon einmal gesehen hat. Ich wurde Mitglied in

der OG Düsseldorf und die erste Vorsitzende, Andrea Briem, lud mich zum THS-Training ein. Carry, genannt „Biggi“ wurde erfolgreich ausgestellt und gleichzeitig ausgebildet. Sie war einer der ersten Hunde, die den Titel Klubchampion führen durften und ist heute einer von fünf Zwergpinschern in Deutschland, die erfolgreich die Körprüfung abgelegt haben. Ich beantragte einen Zwinger und begann meine Zucht mit diesen beiden Hündinnen. Auch Cleo legte eine Körprüfung ab, bekam jedoch aufgrund ihrer Abstammung keinen Körschein.

Was gefällt Ihnen besonders am Zwergpinscher – wo liegen seine Stärken?

Der Zwergpinscher ist ein intelligentes, temperamentvolles Energiebündel, dabei unkompliziert, anhänglich und leicht zu motivieren. Immer arbeitsfreudig, beständig, konzentriert und belastbar. Es macht so viel Spaß, mit diesen aufmerksamen Hunden zu arbeiten. Leider werden sie im Sport unterschätzt. Die Spaziergänge mit meinen drei Zwergen sind die entspanntesten. Sie halten selbstständig zuverlässig Kontakt und sind immer abrufbar.

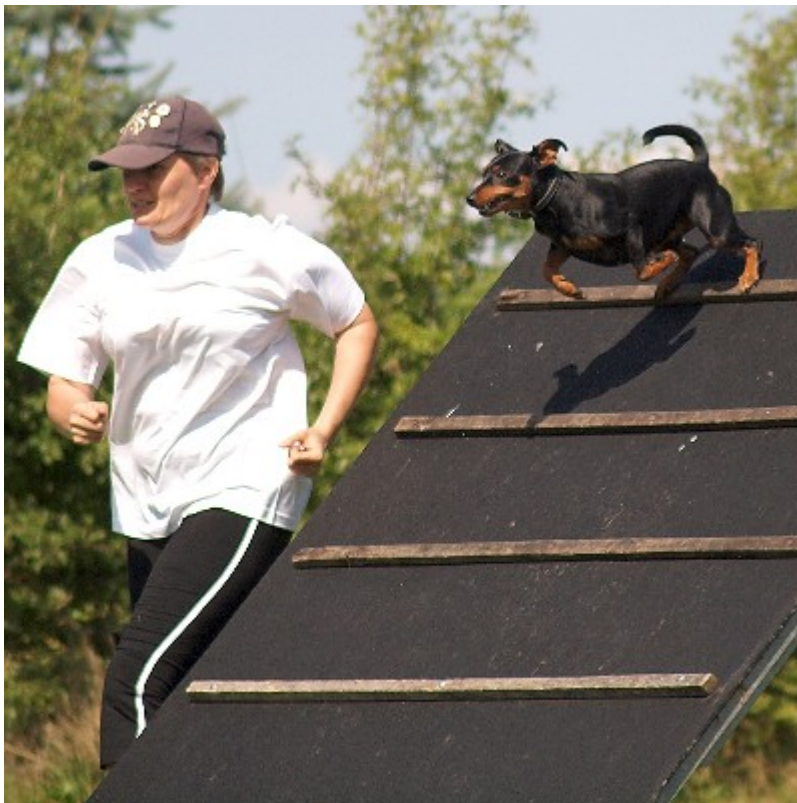


Foto. Andrea Debonnet

A-Cilene von der Rabenmeute (Donna vom Südsterne/Oscar vom Kösslbachtal)

KKI.1, erfolgreichster Begleithund der LG Rheinland 2007, DM Hindernislauf 2008/2009

Ausstellungserfolge: JJS'07, KJS, KS, KCh., BS07, Dt. CH. PSK, Dt. VDH-Ch., Int. Ch.

Gibt es außer der Körpergröße Unterschiede zwischen dem Dt. und dem Zwergpinscher?

Meiner Meinung nach sogar ziemlich gravierende Unterschiede! Die Züchter und Besitzer der Dt. Pinscher mögen mir verzeihen, aber ich denke, ich darf das sagen, denn ich habe ja beide Rassen. Die Zwerge haben nach meiner Erfahrung ein viel robusteres Gemüt! Sie sind nicht so sensibel und nachtragend, dafür aber viel arbeitsfreudiger. Sie bringen einen unbändigen Spieltrieb mit, der sich gut in der Ausbildung nutzen lässt. Ich hab ja nun schon drei Körprüfungen abgelegt und bei einigen zugesehen. Die Zwerge waren bei allem, womit sie konfrontiert wurden gelassener. Meine jüngste Hündin hat bei ihrem ersten Silvester Anfang diesen Jahres schwanzwedelnd auf dem Balkon gestanden und interessiert in den Garten geschaut als es knallte und zischte. Sie sind insgesamt führiger, weswegen sie auch besser mit Kindern arbeiten (machen meine DP's eher ungerne, die brauchen souveränere Führung). Mindestens zwei Sportkameradinnen, die ebenfalls beide Rassen im Sport führen, haben meine Erfahrungen bestätigt. Auch deren Zwerge arbeiten bereitwilliger und beständiger. Aufgeben ist ein Fremdwort! Deswegen sind sie auch zum Fährten bestens geeignet (na gut – Brennesseln sind da ein kleines Problem ;-).



Besame Joya vom Dume Klemmer DM VK 2 im PSK 2007

Erfolgreichster THS-Hund der LG Rheinland 2007

Was ist für Sie besonders wichtig in Ihrer Zucht?

Das ist leicht zu beantworten: Gesundheit – Wesen – Typ (In der Reihenfolge). Mit zwei Stammhündinnen und einem oder zwei Würfen im Jahr kann ich auf die Entwicklung der Rasse zwangsläufig keinen großen Einfluss nehmen. Aber ich kann dazu beitragen, sie in der Öffentlichkeit positiv zu präsentieren und damit ihren Bekanntheitsgrad vergrößern. Schon oft habe ich mir den Satz anhören müssen: „Früher mochte ich Zwergpinscher nicht besonders, aber seit ich deine Hunde kennen gelernt habe, denke ich anders!“

Auf Prüfungen und Turnieren zaubern die fleißigen Zwerge Leistungsrichtern und Publikum immer ein Lächeln ins Gesicht und das ist keineswegs geringschätzig gemeint. Die im Rheinland geführten Zwergpinscher befinden sich entweder in meinem Besitz oder wurden von mir gezüchtet. Ihre Erfolge können sich durchaus sehen lassen. Besonders hervorzuheben sind da Black Floyd und Besame Joya (Sammy-Jo) aus der Verbindung meiner Carry vom Schlumpfenland und Rusty von der Porta (dem derzeit einzigen angehörten ZP-Rüden in Deutschland). Nicht nur, dass es die ersten Zwergpinscher mit roten Papieren waren, sondern dass sie mittlerweile beide qualifiziert sind für den Vierkampf 2 im THS. Beide wurden im PSK Dt. Meister im Vierkampf, wobei Floyd den Tagessieg bei den Damen in diesem Jahr um 10tel Sekunden verpasste und einem Riesenschnauzer damit nur ganz knapp unterlegen war. Nicht selten gehen die beiden mit der besten Unterordnung des Tages vom Turnierplatz. Vater Rusty wurde eine Woche später in Ibbenbüren Dt. Meister im Agility und ist damit qualifiziert für die VDH-DM in der Klasse „Small“. Mutter Carry legte ganze 19 Ausdauerprüfungen ab, war im Landesgruppenwettbewerb schon 2t-bester Begleithund und ist mit verschiedenen Kindern mehrfacher Landes- und Dt. Meister im 2000m Geländelauf und Hindernislauf. Über die Erfolgserlebnisse mit diesem Zwerg fanden die Jugendlichen den Einstieg zum Hundesport und lernten soviel von dem kleinen Hund, dass sie mittlerweile Mittelschläge erfolgreich führen können. So kann man auch Nachwuchs fördern und an den Verein binden!



Foto: Ann-Kathrin Riedel

Natalie Rettig und Black Floyd vom Dume Klemmer, DM VK1 2009

Wie oft trainieren Sie mit Ihren Hunden?

Da die OG Düsseldorf keinen eigenen Übungsbetrieb anbieten kann, bin ich auf verschiedenen Plätzen der Landesgruppe beim Training zu Gast. Überwiegend samstags in der OG Köln für THS und Unterordnung und dienstags in der OG Ratingen zur Unterordnung. Aber auch in Duisburg oder Mönchengladbach sind wir sporadisch zu Gast und immer willkommen. Ansonsten joggen wir bei „Pinscherwetter“ durch den Ratinger Forst oder tummeln uns auf den Rheinwiesen, wobei ich bei jedem Spaziergang immer wieder ein wenig Fußarbeit einflechte, oder zwischendurch auch mal in der Küche oder im Garten ein Kommando gebe.



Gandhi vom Dume Klemmer, geb. 18.04.2009

(A-Cilene von der Rabenmeute/Korinthos del Piervez)

Brauchen Ihre Hunde Spezialfutter für ihre Leistungen?

Spezielles Leistungsfutter sicher nicht. Für die Ausdauer kommt dem Zwerg sein Körperbau zugute. Er hat ja nicht viel Gewicht zu schleppen, hat daher weder Kreislauf- noch Gelenkprobleme bei Dauerbelastung. Meine Hunde (einschließlich der Welpen) werden frisch gefüttert (Fleisch, Öl + Gemüseflocken). Die Näpfe sind ruck zuck leer, das Fell glänzt und ich habe es bisher nicht geschafft, sie annähernd an ihre Leistungsgrenze zu bringen.



Foto. Maria Lötsch

Fiamma Mia vom Dume Klemmer geb. 06.02.2008

(A-Cilene von der Rabenmeute/Drago vom Dume Klemmer)

Ausstellungserfolge: Rheinlandjugendsieger VDH 2009, JS Bayern 2009,

Dt. VDH-JCh., NL-JCh. Lux.-JCh.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Zunächst erwarte ich mit meinem H-Wurf zum letzten Mal Welpen mit roten Papieren aus der Verbindung mit Rusty und Carry. Es gab aus den beiden ersten Würfen durchaus rassetypische Vertreter. Leider gelangte keiner von ihnen in Ausstellerhände. Wir hoffen sehr, dass es aus diesem letzten Wurf Hunde gibt, die sich nicht nur für den Sport, sondern auch für Zucht und Ausstellung eignen.

Dann träume ich davon, meine zweite Stammhündin, A-Cilene von der Rabenmeute, ebenfalls KKL.1 und mittlerweile Int. Champion einmal auf einer Unterordnungsprüfung vorstellen zu können. Sie apportiert ganz manierlich und uns fehlt eigentlich nur die Vorausübung um antreten zu können. Floyd wird derzeit auf die Fährtenprüfung vorbereitet und ich bin sehr gespannt auf den ersten Zwergpinscher in dieser Disziplin. Gleichzeitig arbeite ich mit meiner Nachwuchshündin „Fiamma Mia“ auf BH und Körprüfung hin. Die sollen im kommenden Jahr abgelegt werden, bevor sie Anfang 2011 in die Zucht geht. Hoffnungen ruhen auch auf dem Rüden „Gandhi“ der sich derzeit vielversprechend zeigt und in Sportlerhände ging. Wenn er sich so weiterentwickelt, möchte ich natürlich seine Ausstellungskarriere unterstützen.

Ansonsten ist und bleibt es mein Ziel, mehr Menschen von dieser bezaubernden Rasse zu begeistern und davon zu überzeugen, dass ein leistungsfähiger Sporthund auch in einer 2-Zimmer-Wohnung Platz haben kann.

Floyd:



Leni:

